

Inhalt

1. Einleitung	11
2. Forschungsstand und Rezeptionsgeschichte zu Hausmann	15
2.1. Raoul-Hausmann-Forschung	15
2.2. Hausmanns „(Nicht-)Rezeptionsgeschichte“: zwischen verspäteter Rehabilitation und Verleumdung?	17
3. Zum Ausgangspunkt der avantgardistischen Grenzüberschreitungen	24
3.1. Das bürgerliche Kunstverständnis und die Trennung der Künste	24
3.2. Die Trennung der Künste – ästhetisch begründet: Lessings „Laokoon oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie“	27
3.3. Hierarchie der Künste und Gattungen	31
3.4. „Gesamtkunstwerk“: intermediale Zusammenführung der Künste oder frühe Form der Kunstvermischung?	32
3.5. Zwischenbilanz	36
4. Raoul Hausmanns Auseinandersetzung mit den Künsten: Auflösung der traditionellen Kunstgrenzen	37
4.1. Raoul Hausmann: künstlerisch	38
4.1.1. Zwischen Akademismus und Kunsthandwerk	38
4.1.2. Entgrenzungstendenzen innerhalb der bildenden Kunst	40
4.1.2.1. Die ersten Jahre: Abkehr von wissenschaftlicher Optik und Naturalismus, Verzerrung der Perspektive	40
4.1.2.2. Raoul Hausmann: kubistisch – Auflösung von Perspektive und Illusionismus	45
4.1.2.3. Tendenzen zur Abstraktion: ein Verlust des Gegenständlichen	50
4.1.2.4. Das neue Material der Malerei: die letzte Etappe der Entgrenzung	52
4.1.3. Resümee	55

4.2. Raoul Hausmann: literarisch	56
4.2.1. Zwischen Literatur und Kalligraphie	56
4.2.2. Hausmanns Sprachkritik – Gegenentwurf zur bürgerlichen Schrift- und Sprachkultur und theoretische Begründung der literarischen Entgrenzung	58
4.2.3. Erste Entgrenzungen innerhalb der literarischen Gattung	63
4.2.3.1. „Mistgrube“: Angriff auf Schriftbild und Syntax	63
4.2.3.2. „grün“: fortschreitende Auflösung der Wort- und Satzsemantik und Integration onomatopoetischer Wörter	68
4.2.3.3. Lautpoesie – phonetisch: Entsemantisierung und -funktionalisierung der Sprache, Destruktion der mimetischen und semiotischen Funktion	72
4.2.4. Resümee	85
5. Grenzüberschreitungen zwischen den Künsten	87
5.1. Exkurs: Neue Typographie – eine Fusion von Schrift und Bild	87
5.2. Grenzüberschreitung von Literatur zu Kunst:	
Ikonisierung der Sprache	93
5.2.1. Lautpoesie – optophonetisch	93
5.2.2. Das Plakatgedicht	101
5.2.3. Auswertung: Grenzüberschreitung durch optophonetisches Gedicht und Plakatgedicht	106
5.2.3.1. Grenzüberschreitung in optophonetischer Poesie: eine Synthese der Sinne	106
5.2.3.2. Optophonetische Poesie: ein Gesamtkunstwerk?	108
5.2.3.3. Optophonetische Poesie: Synthese von Raum und Zeit	111
5.2.3.4. Optophonetische Poesie: eine Synthese von Materie und Geist?	114
5.2.4. Resümee	117
5.3. Grenzübertritt von Kunst zu Literatur:	
„Lingualisierung der Kunst“	119
5.3.1. Collage oder Klebebild: mit literarischem Material Bilder gestalten	120

5.3.1.1. „Dr. Max Ruest“ oder „Portrait eines Dienstmannes“: ein Klebebild-Portrait	121
5.3.1.2. Prinzip „Collage“	123
5.3.1.3. Rezeption der Collage: Negation von Sinn und Einheit	126
5.3.1.4. Wahrnehmungsvorgang: Synthese zwischen Lesen und Sehen	129
5.3.1.5. Text im Bild: Lingualisierung der Kunst	131
5.3.2. Fotomontagen: Kombinationen aus Bild und Text	132
5.3.2.1. „Dada Cino“: eine Fotomontage	136
5.3.2.2. Die Fotomontage: Medium eines neuen Sehens	139
5.3.2.3. „Sprache dringt ins Bild“: Wort und Text in der Fotomontage	142
5.3.3. Wenn die Kunst mit der Literatur...: Auswertung der Grenzüberschreitung	144
5.3.3.1. Fotomontage: eine Raumkunst?	145
5.3.3.2. Die grenzüberschreitende Montage: eine „geistige“ Kunstgattung?	147
6. Resümee	149
7. Schluss	150
8. Ausblick	154
9. Abbildungsnachweis	157
10. Literaturliste	160